



Universität St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Studie zur touristischen und regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Europa-Parks

Aktualisierung für das Geschäftsjahr 2023/24

Zusammenfassung

Daniel Zwicker-Schwarm

Dr. Roland Scherer

St. Gallen, 21. Oktober 2024



Auftraggeber

Europa-Park GmbH & Co. Mack KG

Europa-Park-Str. 2

D-77977 Rust

Ansprechpartner:

Lukas SCHEUB

Beauftragter der Geschäftsführung

Telefon: +49 7822 77 11183

Email: lukas.scheub@europapark.de

Daniel ZWICKER-SCHWARM

Projektleiter

Dr. Roland SCHERER

Direktor



Universität St.Gallen

**Institut für Systemisches Management
und Public Governance**

Forschungszentrum Regional Sciences

Institut für Systemisches Management und Public Governance IMP-HSG

Universität St.Gallen

Dufourstrasse 40a

9000 St.Gallen

Telefon +41 71 224 23 49

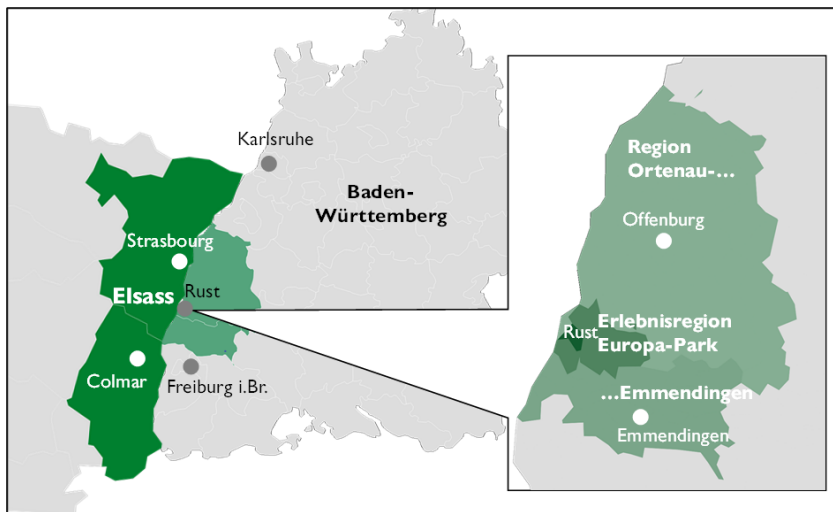
Email: roland.scherer@unisg.ch

Titelbild: Europa-Park GmbH & Co. Mack KG

Studie zur touristischen und regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Europa-Parks - Zusammenfassung

Die Universität St. Gallen (HSG) hat in einer Studie die touristische und regionalwirtschaftliche Bedeutung des Europa-Parks im Geschäftsjahr 2023/24 analysiert und mit den Werten der Saison 2018/19 verglichen. Dabei wurden verschiedene Kennwerte für vier Regionen ermittelt: (1.) Erlebnisregion Europa-Park (Gemeinde Rust und ihre sechs Umlandgemeinden Ettenheim, Herbolzheim, Kappel-Grafenhausen, Mahlberg, Rheinhausen und Ringsheim); (2.) die (weitere) Region Ortenau-Emmendingen (Ortenaukreis und Landkreis Emmendingen) (3.) Baden-Württemberg sowie (4.) das benachbarte Elsass.

Abbildung: Räumliche Betrachtungsebenen



Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Die Berechnungen für das Geschäftsjahr 2023/24 zeigen, dass vom Europa-Park erhebliche regionalwirtschaftliche Effekte auf Rust und die weiteren Gemeinden der Erlebnisregion Europa-Park, die weitere Region Ortenau-Emmendingen aber auch auf das benachbarte Elsass ausgehen. Dies liegt zum einen an der wichtigen Funktion der Europa-Parks als regionalbedeutsamer Arbeitgeber sowie seiner stark auf regionale Dienstleister und Lieferanten ausgerichteten Einkaufspolitik.

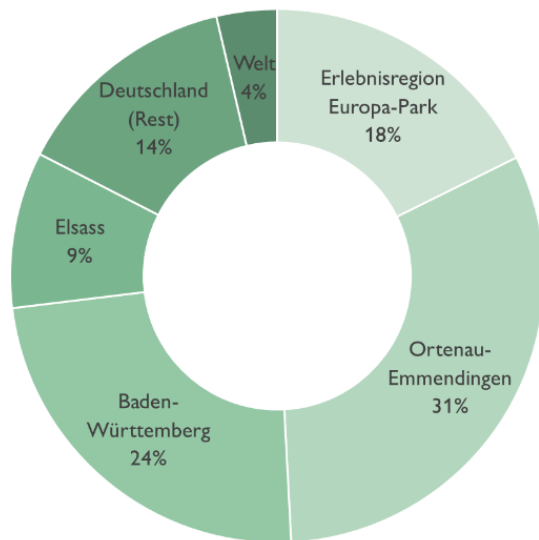
Europa-Park auf Wachstumskurs

In den letzten Jahren konnte der Europa-Park u.a. mit der Wasserwelt Rulantica, Eatrenalin und YULLBE sein Angebot deutlich ausbauen und auch die parkeigenen Übernachtungskapazitäten (Krønāsår) erweitern. Dies schlägt sich auch in deutlich höheren Besucher- und Gästezahlen sowie Aufenthaltsdauern nieder. Mit über 6 Mio. Eintritten in Europa-Park und Rulantica lagen die Frequenzen um 14 % und der Anteil an Mehrtagesbesuche mit 39 % sogar ein Drittel über der Vergleichssaison.

Die Einkaufspolitik des Europa-Parks ist stark regional ausgerichtet

Fast die Hälfte aller Ausgaben des Europa-Parks fließen in die Region Ortenau-Emmendingen und rund 9 % ins benachbarte Elsass. Rund 600 meist mittelständische Lieferanten und Dienstleister in diesen beiden Regionen profitieren von Aufträgen des Europa-Parks, davon über 150 Unternehmen aus der Erlebnisregion. Die Ausgaben für Personal sowie den Einkauf von Waren und Dienstleistungen summieren sich auf rund 250 Mio. Euro für die Region Ortenau-Emmendingen, davon allein 90 Mio. in der Erlebnisregion Europa-Park sowie 48 Mio. Euro im benachbarten Elsass. Von hoher regionalwirtschaftlicher Bedeutung sind auch die Ausgaben auswärtigen Besucher des Europa-Parks. Tagesausflügler und Übernachtungsgäste gaben in der Saison 2023/24 über 200 Mio. Euro für Beherbergung, Gastronomie, Einzelhandel und sonstige Dienstleistungen in der Region Ortenau-Emmendingen aus – gut drei Viertel davon (153 Mio. Euro) in der Erlebnisregion Europa-Park. Das Elsass profitierte von Besucherausgaben in Höhe von rund 56 Mio. Euro.

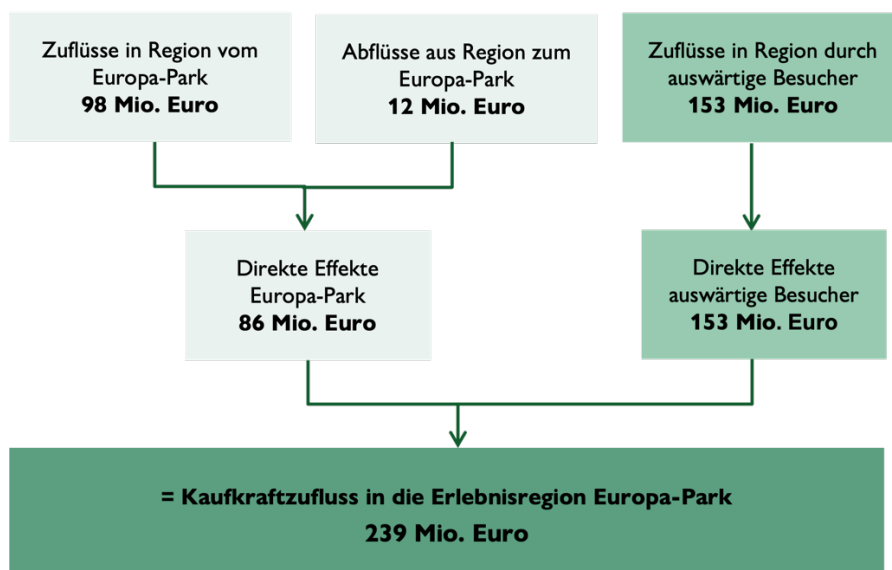
Abbildung: Ausgaben des Europa-Park nach räumlicher Verausgabung



Positiver Kaufkraftzufluss für die Region

In der Studie wurde mit der sog. Kaufkraftinzidenz untersucht, wieviel „zusätzliche Euros“ der Europa-Park durch Lohnzahlungen oder Aufträge an örtliche Unternehmen sowie seine auswärtigen Besucher in die Region bringen. Im Ergebnis zeigt sich ein erheblicher Kaufkraftzufluss durch den Europa-Park und seine Besucher für die Region: So flossen in der Saison 2023/2024 unterm Strich rund 239 Mio. Euro in die Erlebnisregion – das sind rechnerisch rund 5.300 Euro für jeden der 46.000 Einwohner. Für die gesamte Region Ortenau-Emmendingen beträgt der Kaufkraftzufluss gut 415 Mio. Euro, für das Elsass annähernd 60 Mio. Euro. Im Vergleich zur Saison 2018/19 bedeutet dies eine Steigerung des Kaufkraftzuflusses von (inflationsbereinigt) 38 % in der Erlebnisregion und 24 % in der Region Ortenau-Emmendingen.

Abbildung: Beispiel - Kaufkraftinzidenz Erlebnisregion Europa-Park



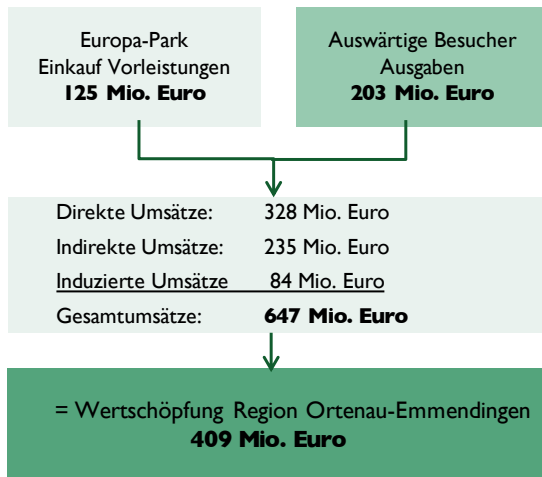
Der Europa-Park trägt erheblich zur regionalen Wertschöpfung bei

Die Ausgaben des Europa-Parks und seiner Besucher stoßen durch regionale Vorleistungsverflechtungen und Konsumausgaben der Beschäftigten von Europa-Park und regionaler Lieferanten und Dienstleister weitere wirtschaftliche Impulse an und führen dort zu zusätzlicher Wertschöpfung:

- *Erlebnisregion Europa-Park*: Der Europa-Park und seine Besucher generieren 343 Mio. Euro an zusätzlichen Umsätzen für regionale Unternehmen. Daraus resultiert ein Anstieg der regionalen Wertschöpfung von gesamthaft 218 Mio. Euro (inklusive Wertschöpfung Europa-Park).
- *Region Ortenau-Emmendingen (inkl. Erlebnisregion)*: 647 Mio. Euro an zusätzlichen Umsätzen und eine regionale Wertschöpfung von gesamthaft 409 Mio. Euro (inklusive Wertschöpfung Europa-Park).
- *Baden-Württemberg (inklusive Regionen Ortenau-Emmendingen und Europa-Park)*: 896 Mio. Euro an zusätzlichen Umsätzen und eine regionale Wertschöpfung von 499 Mio. Euro (inklusive Wertschöpfung Europa-Park).
- *Elsass*: 156 Mio. Euro. zusätzliche Umsätze und eine regionale Wertschöpfung von rund 124 Mio. Euro.

Für die Region Ortenau-Emmendingen können die Ergebnisse der Wertschöpfungsberechnung für 2023/24 mit der Saison 2018/19 verglichen werden: Inflationsbereinigt lagen die durch den Europa-Park und seine Besucher generierten Gesamtumsätze um 41 % höher. Der Zuwachs der regionalen Wertschöpfung lag gesamthaft (inklusive Europa-Park) sogar um 49 % höher als im Vergleichszeitraum.

Abbildung: Beispiel - Regionale Wertschöpfung Region Ortenau-Emmendingen



Der Europa-Park schafft Beschäftigung

Mit rund 5.000 Stellen bietet der Europa-Park nicht nur direkte Beschäftigungsmöglichkeiten. Durch die Ausgaben des Europa-Parks und seiner Besucher sowie dem regionalen Konsum der Beschäftigten des Europa-Parks und seiner Lieferanten werden in der ganzen Region Ortenau-Emmendingen rund 3.900, in ganz Baden-Württemberg rund 5.300 und im benachbarten Elsass etwa 1.300 ganzjährige Vollzeitstellen gesichert. In der Erlebnisregion Europa-Park allein sind dies rund 1.900 Vollzeitstellen. In der Erlebnisregion Europa-Park sind insgesamt gut 17.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der hier berechnete Beschäftigungseffekt von 1.900 Stellen bedeutet also, dass gut jeder zehnte Arbeitsplatz in der Region mittelbar durch die wirtschaftlichen Impulse des Europa-Parks und seiner Besucher bedingt ist.

Die Anzahl der tatsächlich geschaffenen Beschäftigungsverhältnisse bei Lieferanten und Dienstleistern des Europa-Parks und in Betrieben des Gastgewerbes und Einzelhandels liegt – aufgrund von Teilzeit- und Saisonbeschäftigung in den betroffenen Branchen wie der Gastronomie – noch deutlich darüber: Etwa 6.100 in der Region Ortenau-Emmendingen, darunter rund 3.900 in der Erlebnisregion selbst, etwa 7.800 im ganzen Bundesland Baden-Württemberg sowie 2.100 Beschäftigungsverhältnisse im Elsass.

Gegenüber der Saison 2018/19 ist die Zahl der mittelbar in der Region geschaffenen Vollzeitstellen sowohl in der Region Ortenau-Emmendingen und Baden-Württemberg insgesamt jeweils um rund 39 % angestiegen.

Die regionale Wertschöpfung stärkt die öffentlichen Haushalte

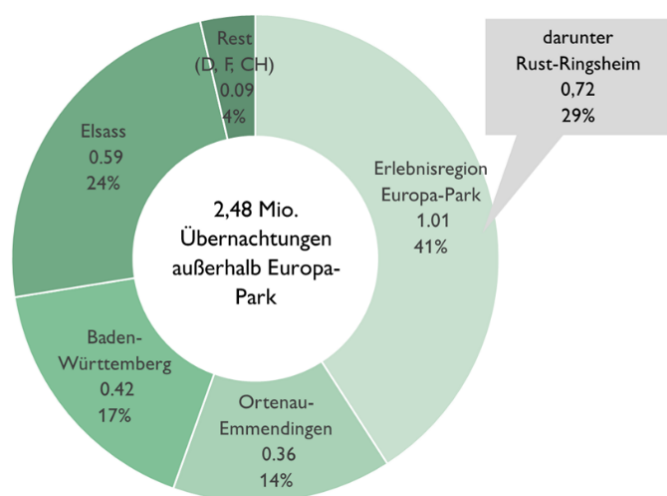
Die durch den Europa-Park und seine Besucher in der Region angestoßenen Umsätze, Lohnzahlungen und Unternehmenserträge sind mit Steuereffekten für Bund, Länder und Kommunen verbunden. Dies betrifft insbesondere die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer sowie die Körperschaft- und Gewerbesteuer. Für die Region Ortenau-Emmendingen wird das Aufkommen aus diesen Steuern auf ungefähr 148 Mio. Euro geschätzt. Dies ist inflationsbereinigt ein Plus von rund 33 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2018/19. Für ganz Baden-Württemberg liegt das geschätzte Steueraufkommen bei schätzungsweise 194 Mio. Euro – inflationsbereinigt ein Plus von rund 40 %. Der Gemeindeanteil an diesem Steueraufkommen liegt für die Region Ortenau-Emmendingen bei ungefähr 41 Mio. Euro, für ganz Baden-Württemberg bei ungefähr 55 Mio. Euro.

Die regionale Tourismuswirtschaft profitiert vom Europa-Park

Der Europa-Park ist nicht nur Freizeit- und Vergnügungspark und Wasserwelt Rulantica, sondern hält selbst starke Kapazitäten im Bereich Gastronomie, Übernachtung, Tagen und Events aber auch Wellness und Einzelhandel vor, die in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert wurden. Damit kann die gesamte Wertschöpfung im Tages-, Urlaubs- aber auch Geschäftstourismus grundsätzlich im Park abgebildet werden. So nutzen über die Hälfte aller Gäste, die im Rahmen ihres Parkbesuches übernachten, dafür die parkeigenen Beherbergungsangebote. Dennoch zeigen die Analyseergebnisse, dass auch die weiteren touristischen Leistungsträger in der Region ganz erheblich vom breiten und internationalen Besucheraufkommen des Europa-Parks profitieren. So generierte der Europa-Park in der Saison 2023/24 rund 2,48 Mio. Übernachtungen außerhalb der parkeigenen Beherbergungsbetriebe, von denen ein Großteil in der Erlebnisregion (41 %), in der weiteren Region Ortenau-Emmendingen (14 %) sowie im benachbarten Elsass (24 %) stattfanden.

Dieser „Europa-Park-Effekt“ hat seit der ersten Studie 2018/19 an Dynamik zugenommen: In Rust und den weiteren sechs Umlandgemeinden der Erlebnisregion Europa-Park kann ein deutlicher Ausbau der Übernachtungskapazitäten und der Übernachtungen festgestellt werden. Dabei weisen die Umlandgemeinden eine deutlich stärkere Wachstumsdynamik auf als die Standortgemeinde Rust. Im Umland wuchs die Zahl der Betten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben um 78 %, die Zahl der Übernachtungen sogar um 154 %. Auch die Auslastung der Betriebe stieg im Vergleichszeitraum von 32 % auf nunmehr 42 % merklich an.

Abbildung: Verteilung der Übernachtungen außerhalb des Europa-Park



Europa-Park und Region wachsen gemeinsam

Die steigenden Übernachtungszahlen in der Region können als Indiz dafür gewertet werden, dass auch die Tourismusregion von den steigenden Besucherzahlen und der Entwicklung des Europa-Parks zur Ganzjahresdestination profitiert. In anderen Worten: die Kapazitätserweiterungen im Beherbergungsgewerbe gerade in der Erlebnisregion Europa-Park haben dafür gesorgt, dass die Wachstumsimpulse des Europa-Parks in der Region genutzt werden konnten und dementsprechend touristische Umsätze und Wertschöpfung aber auch Beschäftigung und Steueraufkommen sich ähnlich dynamisch entwickelt haben wie der Europa-Park selbst. Aber auch für die weitere Region Offenburg-Emmendingen und das Elsass kann ein deutliches Plus an Nächtigungen und touristischen Umsätzen festgestellt werden.

Abbildung: Erlebnisregion Europa-Park: Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick













	Thema	Vergleich 2018/19
	Regionalwirtschaft: 98 Mio. Euro an Lohnzahlungen an hier wohnhafte Mitarbeitende sowie Aufträge an über 150 Unternehmen	+ 40 % (inflationsbereinigt)
	Regionale Kaufkraftinzidenz: 239 Mio. Euro Kaufkraftzufluss durch Ausgaben des Europa-Parks und auswärtiger Besucher	+ 38 % (inflationsbereinigt)
	Regionale Wertschöpfung: 218 Mio. Euro Wertzuwachs bei Europa-Park und regionalen Unternehmen	(keine Vergleichszahlen)
	Tourismus: 1 Mio. Übernachtungen außerhalb der Parkbetriebe	+ 55 %
	Beschäftigungseffekte: 1.900 Vollzeitäquivalente bei regionalen Zulieferern und Dienstleistern (z.B. Gastgewerbe, Handel, Handwerk)	(keine Vergleichszahlen)
	Steuern: Geschätztes Steueraufkommen 82 Mio. Euro (davon kommunaler Anteil: 21 Mio. Euro)	(keine Vergleichszahlen)

Abbildung: Region Ortenau-Emmendingen (inklusive Erlebnisregion): Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

	Thema	Vergleich 2018/19
	Regionalwirtschaft: 258 Mio. Euro an Lohnzahlungen an hier wohnhafte Mitarbeitende sowie Aufträge an über 550 Unternehmen	+ 37 % (inflationsbereinigt)
	Regionale Kaufkraftinzidenz: 415 Mio. Euro Kaufkraftzufluss durch Ausgaben des Europa-Parks und auswärtiger Besucher	+ 24 % (inflationsbereinigt)
	Regionale Wertschöpfung: 409 Mio. Euro Wertzuwachs bei Europa-Park und regionalen Unternehmen	+ 49 % (inflationsbereinigt)
	Tourismus: 1,4 Mio. Übernachtungen außerhalb der Parkbetriebe	+ 75 %
	Beschäftigungseffekte: 3.900 Vollzeitäquivalente bei regionalen Zulieferern und Dienstleistern (z.B. Gastgewerbe, Handel, Handwerk)	+ 39 %
	Steuern: Geschätztes Steueraufkommen 148 Mio. Euro (davon kommunaler Anteil: 41 Mio. Euro)	+ 33 % (inflationsbereinigt)